

# Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

**Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg**

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Arthur Engel, Magdeburg, für Inserate: Sammlerangelegenheiten u. Stellengesuche 6 Pf., Anzeigen 1 mm Höhe u. 20 mm Breite total 20, auswärtig 25 Pf., Abonnement (ab 14 Hbr.) 220 Pf., Postzeitungsliste Seite 120. — Bezugspreis: Monatl. 2,30, Abholer 2,00 Wkt., Einzelpreis 15 Pf., Aufschlag. Für Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen bei nicht rechtzeitiger Aufgabe keine Gewähr. Flaggenverkauf 20 Pf. — Einzelgenosse für die Hauptausgabe: 1 mm Höhe und 27 mm Breite total 18, auswärtig 15 Pf., vorwärts unverbindlich. Erfüllungsort: Magdeburg, Postfachkonto 122 Magdeburg 122, Pfannkuch & Co., Magdeburg.

Nr. 186

Dienstag, den 12. August 1930

41. Jahrgang

## Verfassungstag ist Kampftag!

Ferdinand Lassalle hat der Arbeiterbewegung an ihrer Wiege sein unbegängliches Kollegium über Verfassungsfragen gelesen: eine Verfassung ist der Ausdruck der im Staate vorhandenen tatsächlichen Machtverhältnisse. Kommunistische Sinnverdrehung hat daraus ableiten wollen, Lassalle habe eine Verfassung für überflüssig oder für hohlen Schein erklärt.

Nichts ist verkehrter. Wer Lassalles Rede „Ueber Verfassungsfragen“ aus dem Jahre 1862 nachliest, der findet darin nur immer wieder die Ansicht widerlegt, als könne eine Verfassung ein Eigenleben, unabhängig von den sie gestaltenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Faktoren führen, als könne sie sich dauernd in ihrer überkommenen Gestalt behaupten, während die realen Mächte ihr Kräfteverhältnis längst gewechselt hätten. Lassalle bekämpfte den Freglauben, als ließe sich durch eine papierne Gesetzgebung Dymnastie in Macht und Macht in Dymnastie verwandeln. Wo eine Verfassung zu den wirklichen ökonomischen und gesellschaftlichen Gewalten in Widerspruch gerät, da ist es um ihre Geltung geschehen.

Aber diese Beweisführung Lassalles gilt nach beiden Seiten hin. Wenn Lassalle auf dieser Grundlage im Jahre 1862 nachwies, daß und warum die demokratische preußische Verfassung von 1848 keinen Bestand hatte, warum sie nach kurzer Zeit der „oktroiierten Verfassung“ mit Herrenhaus und Dreiklassenwahlrecht weichen mußte, so berechtigt der nunmehr elfjährige Fortbestand der demokratischen Weimarer Verfassung zu der umgekehrten Schlussfolgerung, daß hinter dieser Verfassung reale Mächte stehen, die sie stützen und garantieren.

Nach kommunistischer Behauptung wird Deutschland seit 1918 „faschistisch“ regiert. Eine zeitweilige Beteiligung der Sozialdemokratie an der Reichsregierung, eine dauernde an der Preußenregierung ändert daran in ihren Augen nichts, denn durch die kommunistische Brille betrachtet, gibt es gar keine Sozialdemokratie, sondern lediglich „Sozialfaschisten“. Zwar würden unsere deutschen Kommunisten den Unterschied zwischen Demokratie und Faschismus sofort begreifen, wenn in Deutschland wirklich der Faschismus ans Ruder käme — sie würden ihn dann sogar in allen Gliedern fühlen —, aber einstweilen bieten sie all ihren Sophismen auf, um zu beweisen, daß die demokratische Republik nichts anderes als die Ausdrucksform einer nackten Gewalt Herrschaft der Bourgeoisie und des Kapitalismus sei. Womit sie den ungeteilten Applaus der Stille finden, nur daß es in deren Phrasenschatz „jüdische Bourgeoisie“ und „Finanzkapitalismus“ heißt.

Die Geschichte zeigt aber, daß die bürgerliche Kapitalistenklasse weit entfernt ist, die Demokratie des gleichen

Wahlrechts als ihre Herrschaftsform zu betrachten, für sich ganz andre Verfassungsformen erstrebt. Wie eine auf dem Gipfel der Macht stehende Bourgeoisie den Staat ausgestaltet, zeigt etwa die französische Verfassung des „Bürgerkönigs“ Louis Philippe von 1830, durch die von 40 Millionen Franzosen nach dem Vermögenszensus knapp 240 000 das Wahlrecht erhielten, also noch nicht ein Prozent der Bevölkerung! Oder das preussische Dreiklassenwahlrecht, das beispielsweise bei den Wahlen von 1903 ganzen 239 000 Wählern der ersten und 857 000 Wählern der zweiten Klasse zusammen das doppelte Stimmengewicht wie den mehr als 6 Millionen Wählern der dritten Klasse gab! Wirkliche Demokratie ist dem Kapitalismus ein Greuel. Da die Kapitalisten eine dünne Oberschicht und gegenüber den Ausgebeuteten eine verschwindende Minderheit bilden, so kann ihnen nur eine Verfassung zusagen, die die Bürgerrechte nicht nach der Kopfzahl, sondern nach dem Geldbeutel verteilt, also eine Verfassung der äußersten Ungleichheit.

Bestände in Deutschland wirklich, wie die Kommunisten behaupten, eine „Diktatur der Trustbourgeoisie“, so hätte diese die Weimarer Verfassung, die sich auf dem Prinzip der absoluten Gleichheit aller Staatsbürger aufbaut, sicher längst beseitigt. Wir könnten unmöglich alsdann heute den 11jährigen Bestand dieser Verfassung feiern. Die Weimarer Verfassung ist aber da, und ihre Existenz ist der beste Beweis dafür, daß die realen Machtverhältnisse, um mit Lassalle zu reden, in Deutschland andre sind, als die Kommunisten behaupten. Es existiert nämlich gegenüber der — keineswegs zu leugnenden — Macht der Kapitalistenklasse die mindestens ebenbürtige und auf die Dauer stärkere Macht einer aufgeklärten und willensstarken Arbeiterklasse. Weil die sozialdemokratische und gewerkschaftlich organisierte Arbeiterklasse einen Machtfaktor ersten Ranges bedeutet, deshalb hat sich

die Weimarer Verfassung als zutreffender Ausdruck der „realen Machtverhältnisse“ bis zum heutigen Tage als lebensfähig und lebenskräftig erwiesen. Sie wird es auch bleiben, solange die Arbeiter in ihrer Masse den Todfeinden der kommunistischen Spalter und der nationalsozialistischen Kapitalistenknechte widerstehen und nicht freiwillig, demagogischen Einflüsterungen folgend, ihre politischen und organisatorischen Machtmittel aus der Hand geben.

Freilich werden jetzt die Kommunisten behaupten, die Weimarer Verfassung habe in Wirklichkeit schon zu bestehen aufgehört, da das Kabinett Brüning unentwegt und unbekümmert mit dem Artikel 48 regiere. Wir leugnen keineswegs, daß die Verfassungsverletzung, deren sich dieses Bürgerkabinett schuldig macht, ein sehr ernstes Faktum ist, über das gerade der überzeugte Anhänger der Weimarer Verfassung nicht mit einem Achselzucken hinwegkommt. Die Regierung Brüning hat den Verfassungsfeinden links und rechts einen billigen Triumph bereitet, indem sie den 11. Verfassungsjahrestag im Zeichen eines bedenklichen Verfassungsbruchs stehen läßt.

Aber wir verfallen nicht in die Methoden der kommunistischen Rabulistik, die imtante ist, das Meerwasser, weil es Salz enthält, kurzerhand für reines Salz zu erklären. Eine Verfassungsverletzung durch ein Bürgerkabinett, so wenig wir sie leicht zu nehmen gewillt sind, bedeutet noch lange nicht das Ende der Verfassung. Wer stärker ist — das Kabinett Brüning oder das Verfassungswerk von Weimar — das wird sich sehr bald erweisen. Die Wahl vom 14. September gibt dem ganzen Volke Gelegenheit, durch einen gemeinschaftlichen Willensakt die Verfassung wieder herzustellen und das Kabinett Brüning in der Verfassung verschwinden zu lassen. 10 Millionen sozialdemokratische Stimmen am 14. September, das ist die beste Verfassungsfeier und zugleich der wirksamste Verfassungsschutz.

Die traditionelle Veranstaltung des Reiches

## Die Verfassungsfeier im Reichstag

Große Massenfeiern am Sonntag

Berlin, 11. August. (Eigener Drahtbericht.) Die Reichshauptstadt hat sich heute zum Feiertag der Republik wieder in ein feierliches Gewand gehüllt. Zwar fehlt dem Straßenbild die besondere Note, die im vorigen Jahre der Aufmarsch des Reichsbanners ihm verlieh, doch zeigt der reiche Flaggenschmuck und die große Anzahl der Festteilnehmer, daß der republikanische Ge-

danke in der Bevölkerung von Jahr zu Jahr wächst; nachdem am gestrigen Sonntag schon die Veranstaltungen mit großen Volksfeiern im Stadion und auf den Sportplätzen des Reichsbanners ihren Auftakt genommen hatten, fanden sie heute ihren traditionellen Höhepunkt im Reichstagsgebäude.

Der Sitzungssaal des Reichstags war feierlich hergerichtet. Die Vorderwand hinter dem Präsidentensessel weist wieder rechts und links in großen gotischen Lettern die ersten Sätze der Weimarer Verfassung auf, ein stilisierter großer Reichsadler faßt die Mitte. Rechts vom Präsidentensessel ist die alte schwarz-rot-goldene Fahne des ersten republikanischen Festes in Hamburg (Hafz) vom 27. Mai 1832 angebracht. Die Galerien sind rings mit schwarz-rot-goldenem Tuch ausgeschlagen, Vorberbäume und Blumensträuße beleben das Bild. Der Sitzungssaal ist bis auf den letzten Platz besetzt.

Auf die Minute genau öffnet sich die große Glastür der Präsidentenloge, und die Männer, die an der Spitze der deutschen Republik stehen, Reichspräsident v. Hindenburg und Reichstagspräsident Lobe erscheinen. Die Feier nimmt ihren Anfang.

Reichsinnenminister Dr. Wirth hält die Festrede. Begreiflich, daß er des großen Ereignisses des Jahres, die Befreiung des Rheinlandes, in den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellt. Aber bei ihm, dem Manne, der zu seinem Teile vor Jahren mit daran gearbeitet hat, die Fundamente des neuen Deutschland zu bauen, fehlt natürlich auch das rückhaltlose Bekenntnis zur Republik nicht.

In auffallendem Gegensatz zu seinen Worten stehen die ganz kurzen und trockenen Sätze, mit denen Reichszugler Brüning seiner Pflicht genügt und die er in ein Hoch auf das in der deutschen Republik geeinte deutsche Volk ausklingen läßt.

Nach dem Gesang des Deutschlandliedes folgt dann vor dem Reichstagsgebäude die Parade der Ehrenkompanie der Reichswehr. Ein großer Fackelzug des Reichsbanners wird am Abend den Feiertag beschließen.

Warum er als Reichstagsabgeordneter gegen Brüning stimmte

## Otto Braun über Artikel 48

In Königsberg ist am Sonntag Otto Braun wiederum als Spitzenkandidat der Sozialdemokraten für Ostpreußen vom Bezirksparteitag einstimmig aufgestellt worden. In einem Referat vor dem Bezirksparteitag nahm Otto Braun auch Stellung zu den Vorwürfen, die ihm das Zentrum wegen seiner Abstimmung im Reichstag gegen Brüning glaubte machen zu dürfen. Otto Braun erklärte:

Ich habe, wie es für sozialdemokratische Fraktionsmitglieder selbstverständlich ist, dem Beschluß der Fraktion entsprechend, für die Aufhebung der Notverordnung des Kabinetts Brüning gestimmt. Das war nicht lediglich ein Ausdruck der Fraktionsdisziplin, sondern ich habe in diesem Falle — es kann ja vorkommen, daß man materiell anderer Meinung ist als die Fraktion — mit der Fraktion gestimmt, weil ich auch materiell mit der Haltung der Fraktion übereinstimme. Ich halte den Weg, der hier beschritten wird, d. h. die Ersetzung des Parlaments durch den Artikel 48 der Reichsverfassung, für verhängnisvoll. Wenn dieser Weg weiter beschritten werden soll, wenn eine Regierung, die für ihre Vorlagen im Parlament keine Mehrheit findet, durch Verordnungen sich über das Parlament hinwegsetzt, dann ist eben das Hauptziel der republikanischen Verfassung beseitigt. Ich verkenne keineswegs die schwierige Situation, in der sich die Reichsregierung befindet. Gleichwohl habe ich für die Aufhebung der Notverordnungen gestimmt aus grundsätzlichen Erwägungen, die mich auch geleitet haben, bei den Verordnungen, die auf Grund des gleichen Artikels seinerzeit dem Reichspräsidenten Gobeit erlassen wurden sind. Damals habe ich mich als Abgeordneter dagegen gewandt, weil die sozial-

demokratische Fraktion die Aufhebung nicht beantragt hatte. Ich habe damals als preussischer Ministerpräsident dagegen eingewandt, daß ich diese Anwendung des Artikels weder mit den Worten noch mit dem Sinne der Reichsverfassung für vereinbar halte. Der Artikel 48 besagt, wenn in einzelnen Landesstellen oder im ganzen Reiche die Ruhe und Ordnung gestört und gefährdet ist, dann können einzelne Artikel der Reichsverfassung außer Kraft gesetzt werden, und dann kann die Reichsregierung, d. h. wenn diese Bestimmungen außer Kraft gesetzt worden sind, die Maßnahmen ergreifen, die geeignet und notwendig sind, um die Ruhe und Ordnung wiederherzustellen. Das ist das Wesentliche des Artikels 48. Er gibt kein Verordnungsrecht, wie es jetzt angewandt wird. Ich habe damals das der Reichsregierung in einem längeren Schriftsatz auseinandergesetzt. Es hat damals sogar eine monatelange Vertimmung mit meinem Freund Gobeit ausgelöst, daß ich diese Haltung eingenommen habe. Ich habe damals erklärt, ich lege Gewicht darauf, daß meine Stellungnahme auktentundig gemacht werde. Meine Stellungnahme im Reichstag richtet sich daher nicht gegen die Reichsregierung in ihrer jetzigen Zusammensetzung, sondern sie entspricht meiner grundsätzlichen Einstellung gegen eine Anwendung des Artikels 48, die jedes parlamentarische System völlig zunichte machen kann.

Der Bezirksparteitag nominierte nach Otto Braun weiter als Kandidaten: Friedrich Larssen, Bezirkssekretär; Karl Fäcker, Gauleiter der Landarbeiter; Werner Luft, Redakteur, und Arthur Mertens, Lehrer in Gutenfels.













**Geschäfts-  
Eröffnung!**

Am Dienstag, dem 12. d. M., eröffne ich  
**Alte Ulrichstraße 16**  
ein Spezialgeschäft für  
**Damen- und Herrenwäsche, Saiten-  
lingen, Strümpfe und Handschuhe**  
in den bekannten guten und preiswerten  
Qualitäten. In Damenstrümpfen führe  
ich 4 Hausmarken, wirklich ausprobierte  
und preiswerte Fabrikate. Bitte versuchen Sie:  
**Deide's Tagesgespräch . M. 2,25**  
**Deide's Theaterstrumpf . M. 3,50**  
**Deide's Spezialstrumpf M. 3,50**  
**Deide's Garantiestrumpf M. 4,90**  
(4 Wochen Garantie)  
**Der Dollarstrumpf . . . M. 4,20**

Lassen Sie sich in mein Strumpf-Sparbuch  
eintragen! — Auf 12 Paar 1 Paar gratis!  
**H. Deicke**

**ZIRKUS  
BLUMENFELD**  
Telephon Nr. 246 48  
**Zauber-Revue Vandredi**  
Ab heute neues Programm!  
**Lino und Paul (Humori-Bumsti)**  
Lachen ohne Ende!  
**Maud und Fred (Sportakt)**  
**Ungaria (Spitzen-Nationaltanz)**  
**2 Zwerge (Musikalkiowan)**  
Wettabschluß Wettabschluß  
**Das Verschwinden eines lebenden Pferdes  
auf hell erleuchteter Bühne**  
**?? Die geheimnisvolle Packkiste ??**  
Kassenöffnung 6 Uhr. Einlaß 7 Uhr. Beginn 8 1/4 Uhr.  
Tageskasse 10—11 Uhr Sonntags ab 10 Uhr un-  
unterbrochen • Vorverkauf: Konzertkasse Heinrichs-  
hofen, Gebr. Barasch und Verkehrsverein.  
Jed. Mittwoch u. Sonntag nachm. 3 Uhr (Einl. 2 Uhr)  
**Gr. Schüler- u. Familien-Vorstellung.**  
bei kleinen Preisen

**DEULIG  
PALAST**  
Die führende Filmbühne!  
**Dienstag 4.30**  
zum ersten Male  
**DER LUSTIGE  
TONFILM  
KABARETTFILM**  
**DAS KABINET  
DES DR  
VARIFARI!**  
MAX HANSEN  
PAUL MORAN  
KARL JÖKEN  
GISELA WERBEZIRK  
MARIANNE STANIOR  
WEINTRAUB SYNKOPATORS  
REGIE: ROBERT WÖHLLMUTH  
Eine von  
Geist, Witz, Satire und sprühendem Humor  
getragene Parodie auf Größen und Großes  
im Tonfilm  
Die lustigste Angelegenheit, die  
der Tonfilm bis jetzt zeigen konnte!  
1000 Worte Ulk / Sängerstreit — — — im  
Ring / Max Hansen singt: „Mein kleiner Bruder  
träumt von Ihnen Tag und Nacht!“  
**Und die Weintraub-Synkopators.**  
Das große lustige Beiprogramm:  
**Kater Murr als Wettschwimmer!**  
**Alles für naß!**  
Kulturschau / Die neueste Deulig-Woche  
Vorführungen:  
**4.30 6.30 8.45**

**Walhalla-  
Lichtspiele**  
Heute Dienstag  
und folgende Tage:  
Das Programm der Darsteller von Namen  
das Programm unerhörtest. Sensationen  
2 Exklusivführungen in Magdeburg  


**Panorama-Lichtspiele**  
**Achtung! Achtung!**  
Alle Sensationslustigen er-  
warten wir auch in dieser Woche  
wieder bei uns.  
Zwei Filme auf unserem Spiel-  
plan, die jedem Besucher das zeigen,  
was auf dem Gebiete des sensa-  
tionellen und des abenteuerlichen  
geschehen werden will.  
**Bulldogg Drummond**  
(Der blonde Hamp)  
Ein Abenteuer voll Spannung,  
Tempo und Humor. Erregendes  
Erlebnis, Kampf, Spannung, waden-  
des Geheben, Schlag auf Schlag.  
Ein Film grüßlich, unheimlich und  
voller Wucht.  
In der Hauptrolle:  
**Ronald Colman**  
der elegante, verweidete Frauen-  
liebhaber Amerikas.  
Unser zweiter Schläger:  
**Der Narr seiner Liebe**  
Regie: Olga Tschechowa.  
Aus den verborgenen Tiefen der  
menschlichen Seele geschöpft, ent-  
rollt sich das Bild eines verfehlten  
Lebens mit allen seinen Fehlern  
und Schwächen. Ein wahres, echtes  
Problem der Zeit. Die fühligen und  
zeitlichen Anknüpfungen vermore-  
ner Verknüpfungen des Lebens.  
**Orchester-Musik**  
Kasseneröffnung 4.30 Uhr.

Man nehme eine  
ausgepreßte Zitrone.  
„Aber die gibt doch nichts mehr her“, sagen  
Sie. Sehr richtig. Aber warum pressen Sie  
dann Ihren Körper aus wie eine Zitrone?  
Wollen immer noch etwas aus ihm heraus-  
holen. Sorgen Sie erst für den Ertrag der  
verbrauchten Kräfte, trinken Sie täglich das  
berühmte echte Köstliche Schwarzbier. Dann  
können Sie aus dem Vollen schöpfen. —  
Generalvertretung: Walter Knaack, Fabrik-  
großhandlung Magdeburg, Fernsprecher 32 702.  
In Flaschen zu beziehen durch jede Bier-  
handlung und in durch Plakate kenntlichen  
Geschäften.

**Die Stimme aus dem Jenseits.**  
Der Sensations-Kriminal-Abenteuer-Film  
Niemand war ein Film ereignender,  
niemand das Mitleiden bitterer, als  
bei diesem tief zu Herzen gehenden  
Filmwerk. Es ergeben sich eine Fülle  
Irrungen und Wirrungen, Intrigen und  
Verrat im aufgewühltesten Tempo des  
fesselnden Geschehens.  
Hauptrollen  
**Luis Brooks**, die berühmte Lulu aus  
Büchse der Pandora, die Liebreizende  
Tymian aus Tagebuch einer Veronika  
Freiert hier in diesem Werk abermals  
eine ihrer glanzvollsten Rollen.  
Unser zweiter Schläger:  
**Die Dame aus Moskau**  
Der Lebensroman einer schönen Frau.  
Es werden raffinierte Schilderungen  
des Lebens und Beobachtungen aus  
dessen Nachtseiten geboten und Es-  
kenntnisse des noch Unforschtem  
dargelegt. Zerstört hat die Nacht in  
fesselnder Leidenschaft die Freund-  
schaft zweier Liebenden. Ueber-  
schüssige Kraft drängt nach Auslösung.  
Die Gier nach dem Weibe treibt  
Menschen an den Rand des Verderbens.  
In der Hauptrolle:  
**Pola Negri**, welche wiederum eine  
glänzende Leistung ihrer unermüdeten  
schauspielerischen Kunst zeigt.  
Orchesterbegleitung.  
Jugendliche tragen keinen Zutritt  
Kasseneröffnung 4.30 Uhr.

Anmeldungen für den Sägerkreis nimmt  
an Buchhandlung Volksstimme.

**KAMMER  
LICHTSPIELE**  
Schönstes u. größtes Theater der Provinz  
Trotz größten Erfolgs nur wenige Tage noch  
**Der Walzerkönig**  
Ein heiterer, leichtbeschwingter, lösender  
Großfilm. Wiener Leben, Wiener Modells  
Wiener Fasching. Eine Hymne auf den  
Walzerkönig Johann Strauß  
In den Hauptrollen:  
**Clare Rommer, Hans Stille,  
Fred Louis Lerch, Ita Rina**  
Ferner das reichhaltige, bunte, lösende  
Beiprogramm  
Kulturschau Wochenschau  
Beginn der Vorstellungen 4.30,  
6.30 und 8.45 Uhr

**Möbel**  
Wir haben laufend  
ca. 200 Zimmer-  
einrichtungen  
in guten Qualitäten  
zu den niedrig-  
sten Preisen  
anzubieten u. bitten  
um rege Besichtigung  
Lieferung m. eigenem  
Auto überall hin  
**Bauch, Mook & Co.**  
Magdeburg  
Alter Markt  
am Rathaus.  
Katalog gegen Ein-  
sendung von 50 Pfg.

**Hoffmanns Restaurant**  
Inhaber: Paul Wolff / Peterstr. 21  
Dienstag:  
**Große Verfassungsfeier**  
bei heilem und preiswertem Bier.  
Für einen guten Appetit und gute Unter-  
haltung ist ebenfalls bestens gesorgt.

**ZENTRAL**  
Tel. 2-775 Theater Tel. 21778  
Gastspiel-Direktion  
Kleines Theater Leipzig  
Dienstag 8 1/2 Uhr  
Leitztag Gastspiel  
des weltberühmt.  
I. Leitztag Theaters  
**Der blaue Vogel**  
Leitung und Ansage: Dir. I. Jushay  
Musikalische Leitung: N. Gogotzky  
Das vollständig neue Programm  
ein beispielloser Erfolg!  
Keine ermäß. Preise!  
Mittwoch, 13. 8 1/2 Uhr Erstaufführung!  
Das erfolgreiche Revue-Stück  
**Café Electric**  
21 Bilder  
aus dem Leben einer Geliebten  
von Felix Fischer.  
Bühnen-Musik: The Electric Jazz-Band.  
Jugendliche verboten!  
Vorverkauf 11-1 u. ab 5 Uhr. (Tel. 21778)

**Filme von heute**  
Der große deutsche Ton-  
Sprech- und Gesangsfilm  
**Freiheitsglocken.**  
Nur am Rhein, das Hohelied  
vom freien deutschen Rhein.  
In der Hauptrolle: Daisy  
d'Or, Truus van Aalton, Igo  
Syn, Julius Falkenstein.  
Ferner das Tonfilm-Wunder  
**Kicky-Maus in  
Der fidele Bauer.**  
Lachen ohne Ende.  
Das sensationelle Doppelprogramm!  
**SPELUNKE**  
Ein abenteuerlicher Kriminal-  
film in 7 äußerst spannenden  
Akten.  
In den Hauptrollen:  
**Paul Samson Körner / Kerry Bell  
Siegfried Aron / Harry Hardt**  
Ferner:  
**Was kostet Liebe?**  
Eine Sittenstudie ergreifen-  
den Inhalts.  
Buster Keaton, der sensatio-  
nelle Groteskkomiker in  
**Der Filmreporter**  
Eine waghalsige Angelegen-  
heit voll Tempo, Spannung, Humor.  
Ferner zeigen wir: **Lou  
Chasey, d. Meisterdetektiv in  
Wenn sie Großstadt schläft**  
Ein Kriminalfilm ganz großen  
Formats.

Übersehen Sie nicht  
die Aufträge der Buch-  
handlung Volksstimme  
zur Befestigung.

**Diamant-Diele**  
Inhaber: „Neustädter Hof“, Jakobstraße 17  
Tägl. Musik u. Tanz • Glas-Diele  
S. Hohnmeyer F. Anklam.

**Vogelgesang**  
Grosse Dahlienschau  
Ca. 60000 Dahlienblühen

**Warum wollen Sie für fach-  
männisch genau geprüfte  
Schweizer  
Qualitäts-Uhren  
25-40 %**  
mehr bezahlen als bei uns?  
Diese Vorteile bieten wir durch di-  
rekten Einkauf ab Fabrik und durch  
Vermeidung hoher Kosten für Laden-  
miete usw.  
Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit:  
  
Echte Silber-Lunette, 10 Steine 9.75  
Echt Silber, 800 gest., 10 Steine 12.75  
Gold-Double, 10 J. Gar., 10 St. 13.75  
Echt Gold, 585 gest., 10 Steine 17.75  
Echt Gold, 525 ff. Ankerwerk 22.75  
  
Platin, 10 Steine m. Lederbd. 11.00  
Echt Silber, 800 gest., 10 Steine 12.75  
Gold-Double, 10 J. Gar., 10 St. 14.75  
Echt Silber, 600 ff. Ankerwerk 15.75  
  
Echt Silber, 600 gest., 10 Steine 13.75  
Dieselbe feinzisel., 800 gest. 14.75  
Mit ff. Ankerwerk, 15 Steine,  
Leuchtzahlen . . . . . 20.75  
Wir bitten um Besichtigung  
unsere großen Ausstellung  
350 Muster 5-300 Mk.  
Eigene Reparatur-Werkstätte  
**Uhrenhaus Präzision**  
Versand G. m. b. H.  
**Verkaufsstelle Magdeburg**  
Breiter Weg 38, 1. Etage.

**Enorme Kaufgelegenheit  
bei Preßler, Buttergasse**  
Einzelne Stoffjackets Größe 40-48 nur 3.95  
blaue Arbeitsbosen aus Jutestoff . nur 0.50  
Gummimäntel 33 bis 48 . . . . . nur 3.95  
Anzüge zum Aussuchen . 17.50 11.50 7.75  
**Moritz Preßler jr.** Buttergasse 6/7  
am Alten Markt  
**Korken aller Art**  
bei **Gustav Hoffmeister**  
Prälattenstraße 21

Ein Buch dem Jungen,  
Ein Buch dem Mädel,  
Es liegt im Korb  
Vor der Klinge Schindel!  
Untere Bücher sind Führer  
und geistiges Nützling.  
**Buchhandlung Volksstimme**  
Magdeburg, Ackerstraße, Strudel.

**Gaststätten am Adolf-Mittag-See**  
Dienstag, den 12. August, nachmittags 5 Uhr  
**Großes Wohltätigkeits-Konzert**  
zum Besten der durch das Grubenunglück in Neuenrode  
geschädigten Bergmannsfamilien,  
ausgeführt vom Ortsverein Magdeburg, im Reichsbund ehem.  
Militärmusiker Deutschlands, unter Leitung des Koll. Max Wagner  
**Eintritt 30 Pfennig**  
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert am Dienstag,  
dem 19. August statt.

**Jalousien, Rollläden, Holzrollen, Selbstroller**  
Instandsetzungen — Neulieferung  
**Schmidt** Heiliggeiststraße Nr. 21  
Tel. 309 22 — Gegründet 1871  
**Auto-Fahrschule Zentral**  
Sandwehrtstr. 6. Tel. Norden 22041-42  
Wropeff frel.

**Bücher**  
die in Pro-ppen oder  
Inieraten angezündigt  
oder im redaktionellen Teil  
besprochen werden, können  
Sie in der  
**Buchdlig. Volksstimme**  
kaufen. Die nicht vorräti-  
gen werden schnell beschafft.  
**Mundlos Adler**  
Nähmaschinen und Fabrikverkaufspreisliese  
Bette Fabrikate, keine Holzjahrlingen.  
Berlangen Sie die Katalog kostenlos.  
Reparaturen gut und preiswert!  
**Lange & Pennigsdorf**  
Magdeburg, Reiterungstr. 7/9. Tel. 35931



Stadt Magdeburg

Die ersten Drachen

Das ist eine melancholische Angelegenheit, wenn im August die langen Gefächter der Papierdrachen auf den Stoppelfeldern aufsteigen und von obenher auf die kleinen Menschen und ihre veränderte Welt schauen.

Die Drachen sind wieder da. Die ersten sah ich vor einigen Tagen in der Neustädter Flur. Hoch über den Feldern schwebte er in dem lichtblauen Himmel, an dem zerfetzte Gewitterwolken im Weststurm dahinjagten.

Noch stand der Drache allein. Aber bald wird er nicht mehr einsam sein. Viele Kinder haben ihn von fern gesehen, und schon wird überall gefächert und geklebt und die Eltern um ein paar Pfennig für Papier und um Hilfe beim Kleben gebeten.

Der Ortsausschuß des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes Magdeburg gibt folgendes bekannt: Zurzeit findet die Wahl zum Gesellenauschuß für die Handwerkskammer Magdeburg statt.

Gesellenauswahl zur Handwerkskammer

Der Ortsausschuß des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes Magdeburg gibt folgendes bekannt: Zurzeit findet die Wahl zum Gesellenauschuß für die Handwerkskammer Magdeburg statt.

- I. ordentliche Mitglieder: 1. Daniel Koch, Wöttcher, Magdeburg, Halberstädter Straße 37/38. 2. Walter Schuppe, Schlossergeselle, Magdeburg, Dörferstraße 4.

Die Stimmzettel sind spätestens bis zum 18. August, mittags 12 Uhr, unter Benutzung eines zugesandten Freiumschlags bei der Handwerkskammer in Magdeburg einzureichen.

Wir erwarten, daß die gewerkschaftlich organisierten Mitglieder des Ortsausschusses des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes unter allen Umständen berücksichtigen.

Das Wetter dieser Woche

Die sozusagen schon zur ständigen Einrichtung gewordene Wetterbesserung am Wochenende hat auch vor acht Tagen wieder alle getäuscht, die sich Hoffnungen auf einen wirklichen Umschwung der Witterung gemacht hatten.

Wenn wir lesen, was in diesem Sommer die Amerikaner unter der Hitze und Dürre auszustehen haben, so sehen wir unser ewig veränderliches und regnerisches Hochsommerwetter vielleicht doch mit etwas andern Augen an.

Wemerkenswert in der letzten Woche waren die Wirbelstürme, die am Montag, dem 4. August, in Holland und Nordwestdeutschland auftraten, und die in ihren Erscheinungsformen vielfach ganz ungewöhnlich gewesen sind.

Staatspartei gegen Sozialdemokratie

Hummel redet nicht von der Republik - Hurra-Wahlen gegen die Sozialdemokratie?

Rundgebung der Staatspartei in Magdeburg

Im Anschluß an den Bezirksparteitag der Demokratischen Partei, der einstimmig den Selbstmord der Sozialdemokratie guthieß, das Aufgehen der demokratischen Parteiorganisation in die Staatspartei beschloß, und als Spitzenkandidaten im Wahlkreis Magdeburg gegen 4 Stimmen

den Großindustriellen Hummel

aufstellte, fand die erste öffentliche Rundgebung für die neue sogenannte Staatspartei im Saale der Freundschaft zu Magdeburg statt.

Außer einigen Phrasen aus dem Archiv der Demokratischen Partei hörte man als Neues nur das eine: Sammlung gegen die Sozialdemokratie! Das paßt ganz zu dem Großindustriellen, der den Wählern aus dem demokratisch-republikanischen Lager als Kandidat der nach rechts gerutschten Staatspartei präsentiert wird.

Aber, um es vorweg zu nehmen, uns Sozialdemokraten interessiert in erster Linie nicht das, was Herr Hummel sagte, sondern das, was er verschwiegen hat: kein Wort von der Republik, kein Wort von Schwarzrotgold, kein Wort vom Reichsbanner und der Stellung der Staatspartei zu dieser Schuhorganisation der Republik, kein Wort gegen die Hakenkreuzgefahr, kein Wort gegen das Nordgefiel unter den Nationalsozialisten, die die Ruhe und Ordnung stören, für die Herr Hummel so warm eintrat.

Es ist doch sehr bezeichnend, daß in der ersten Rundgebung der Staatspartei in unserem Bezirk der Vertreter dieses neuen Gebildes es nicht wagt, das Wort Republik in den Mund zu nehmen. Und da soll das Reichsbanner oder gar die Sozialdemokratie Vertrauen zu dieser Partei haben? Die Staatspartei ist nicht mehr die Demokratische Partei, die in ihren Rundgebungen für die Republik und das Reichsbanner eintrat, sie hat sich bewußt nach rechts orientiert, sie liehlagelt mit den Anhängern des Krüppelmachers Scholz und möchte gern möglichst weite Kreise von rechts in ihren Mann ziehen.

Eine Partei, die sich bewußt und offen so in Gegensatz zur Sozialdemokratie stellt, muß von der Sozialdemokratie als Gegnerin im Wahlkampf behandelt werden.

Doch nun zu dem, was Herr Hummel nicht verschwiegen hat: Die Sozialdemokratie sei schuld daran, daß Herr Brüning mit dem Artikel 48 regiert, sie sei schuld daran, daß sich die politischen Verhältnisse so zugespielt haben, und sie sei schuld daran, daß sie sich von der Regierung fernhält. Weiß Herr Hummel wirklich so wenig Bescheid über die politischen Tatsachen, oder will er es nicht wissen? Wissen die Staatsparteilerner nicht, daß Reichspräsident Hindenburg ohne die Sozialdemokratie regieren wollte, und daß darauf das gesamte Bürgertum einschließlich der Demokratischen Partei stamm stand und den Befehl Hindenburgs ausführte? Man wollte die Sozialdemokratie nicht mehr in der Regierung, nachdem sie dem Volke die Freiheit von der fremden Besatzung verschafft hat.

Und wo steht die Staatspartei? Der Großindustrielle Hummel hat es in Magdeburg angedeutet: sie sieht gegen diese Forderungen, sie tritt vor allem ein für die Diktaturverordnungen als Grundlage weiterer politischer Tätigkeit. Deutlich sagte Herr Hummel: „Wir sind für Erhaltung der Grundlagen der Verfassungsordnung, vielleicht in etwas flügender Abänderung.“

Die Augenblicklich zu beobachtende, im Anstieg des Luftdrucks sich ausdrückende Tendenz zur Wetterbesserung wird auch diesmal nur wieder eine vorübergehende Erscheinung bleiben. Schon wieder nähert sich vom mittlern Atlantik eine tiefe Zyklone, die zu Beginn der Woche an die Stelle der letzten Depression treten wird, deren Aktionszentrum sich, wie bei den früheren Wirbeln, im Bereich der Britischen Inseln befand, und an deren Südspitze sich die Nordsee bildete, in der ersten Linie die Witterung in Mitteleuropa so wechselvoll gestalteten.

Die augenblicklich zu beobachtende, im Anstieg des Luftdrucks sich ausdrückende Tendenz zur Wetterbesserung wird auch diesmal nur wieder eine vorübergehende Erscheinung bleiben. Schon wieder nähert sich vom mittlern Atlantik eine tiefe Zyklone, die zu Beginn der Woche an die Stelle der letzten Depression treten wird, deren Aktionszentrum sich, wie bei den früheren Wirbeln, im Bereich der Britischen Inseln befand, und an deren Südspitze sich die Nordsee bildete, in der ersten Linie die Witterung in Mitteleuropa so wechselvoll gestalteten.

50 Jahre Metallarbeiter-Krankenkasse

Am Dienstag, 19. August, und folgende Tage findet in Berlin die 24. ordentliche Generalversammlung der Allgemeinen Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter und anderer gewerblicher Arbeiter (V. a. G.) Hamburg oder der „Metallarbeiter-Krankenkasse“, wie sie kurzweg der Volksmund nennt, statt.

Nächstes soll darauf eine Wahlreform grundlegender Art kommen, selbst auf die Gefahr hin, daß das Wahlrecht dann nicht mehr ganz so gerecht ist, so meinte Herr Hummel. Das heißt auf deutsch: Wahlreform gegen die breiten Massen des Volkes.

Als Hauptprogrammpunkt der Staatspartei aber stellte Herr Hummel heraus: Erhaltung der bürgerlichen Wirtschaftsform.

Er sagte, die Lähmung der Unternehmungslust, die Schwierigkeiten auf dem Geldmarkt, die Heberückung des Produktionsapparates müßten durch Mitwirkung der Staatspartei beseitigt werden. Wie das vor sich gehen soll, das verschwiegen der Großindustrielle wohlweislich. Das sagt man nicht gerne im Wahlkampf, wenn man die Stimmen der Arbeiter und Angestellten haben will. Man hörte aber zwischen den Zeilen das fürchterlichste aller Worte: Abbau, Abbau der Zahl der Arbeiter und Angestellten, Abbau der Löhne und Gehälter, Abbau der sozialen Verpflichtungen an Invaliden, Kranke, Kriegsgipfel und Arbeitslose. Das sind die politischen Ziele in der bürgerlichen Wirtschaftsform, für die die Staatspartei das sogenannte liberale Bürgertum sammeln will, zur

Beseitigung des Einflusses der freien Gewerkschaften und gegen die Sozialdemokratie.

Nach dieser Rundgebung der Staatspartei gibt es nichts mehr zu verschleiern, es geht gegen die sozialistische Demokratie in diesem Wahlkampf. Wer mit dem scharfen Trennungsschritt gegen die Sozialdemokratie rufen die Staatsparteilerner.

Und wie will man Stimmen fangen für die Staatspartei bei dieser Wahl? Herr Hummel hat es unter Zustimmung der gesamten Versammlung in Magdeburg gesagt: durch die Betonung des Nationalen. Das heißt nicht anders als: die Staatspartei schwenkt ein in die Hindenburgfront gegen die Sozialdemokratie, man will Hurrawahlen gegen die Sozialdemokratie machen. Die Staatspartei will sammeln unter der gleichen Parole, mit der auch die konservativen Gruppen und die Volkspartei Sammelversammlungen treiben und in den Wahlkampf ziehen, nämlich: für Hindenburg.

Uns Sozialdemokraten kann es recht sein. Die Entscheidung ist dann klar. Die sozialdemokratischen Funktionäre und Mitglieder werden um so zäher, um so energischer und auch um so freudiger kämpfen, wenn sich alles gegen sie wendet. Wir sind es ja gewöhnt, daß es uns nicht leicht gemacht wird, für das Volkstum im Kampfe zu stehen. Die Sozialdemokratie wird ihre Streiter in dichten Reihen sammeln unter der Parole: für die Wohlfahrt des Volkes.

Dann mögen die Parteien rechts von ihr dieser richtigen Parole die falsche für Hindenburg entgegenstellen. Die Wähler werden die Wohlfahrt des Volkes höherstellen, als die Person Hindenburgs, sie werden sich vor allem ansehen, wer noch hinter dem Namen Hindenburg steht in den Wahlparolen der verschiedenen Sammler. Da wird es dann heißen: „Für Hindenburg und Schiele, für Hindenburg und Westarp, für Hindenburg und Seidt, für Hindenburg und Hummel.“ Werden sich die Handwerker, Gemeinbetreibenden, Bauern, Angestellten, Beamten und Arbeiter von diesen Parolen einfangen lassen? Wir bezweifeln es. Werden diese Wählerkreise dem politischen Weisheitsverkünder Hummel glauben, daß die Sozialdemokratie schuld sein soll an allem, was mit Unrecht oder aus politischer Dummheit von den bürgerlichen Parteien verboten worden ist? Herr Hummel, der Industriearbeiter sagt: der Einfluß der freien Gewerkschaften müßte gebrochen werden, die Sozialdemokratie sei eine Interessengeneration der Gewerkschafter und man nehme es ihr übel, daß sie die Arbeitslosenfrage nicht verschleiert. Wissen und die Gewerkschaftsführer dürfen im Reichstag nichts mehr zu sagen haben, so wollen es die Schatzmacher. Dazu wollen sie ihre Interessentenhäufchen

auch in der Staatspartei sammeln, und man macht dazu den Wählern etwas vor von Einheitslosigkeit der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion und völligen staatspolitischen Versagens unserer Partei.

Mit diesen Mäßen und mit der verschwommenen Phrase vom nationalen Staatsgedanken wird es der Staatspartei nicht gelingen, Massen hinter ihre Fahne zu bringen, von welcher sie nicht einmal genau weiß, ob sie schwarzrotgold oder schwarzweißrot ist.

Auch wir Sozialdemokraten sind für Sammlung, auch wir wollen im Interesse der Wohlfahrt des Volkes die Massen zu politischen Taten sammeln, aber in der wirklichen Staatspartei, in der deutschen Sozialdemokratie, zum Schutze der Republik, der Demokratie und der sozialen Errungenschaften des Volkes unter dem roten Banner, unter dem am 14. September das werktätige Volk den Sieg erkämpfen wird.

Im September 1880 erfolgte dann in Magdeburg Beschluß zur Neugründung einer Metallarbeiter-Krankenkasse, und wurde als Sitz Hamburg bestimmt. Wie die Gründung der Kasse auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung erfolgt war und den damaligen Verhältnissen entsprechend auch nur erfolgen konnte, so blieb sie auch für die Folge ein gewichtiges Glied in der Kette, durch die die auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung stehende Arbeiterschaft zusammengehalten wurde.

Im September 1880 erfolgte dann in Magdeburg Beschluß zur Neugründung einer Metallarbeiter-Krankenkasse, und wurde als Sitz Hamburg bestimmt. Wie die Gründung der Kasse auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung erfolgt war und den damaligen Verhältnissen entsprechend auch nur erfolgen konnte, so blieb sie auch für die Folge ein gewichtiges Glied in der Kette, durch die die auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung stehende Arbeiterschaft zusammengehalten wurde.

Sprechchor auf der Straße

Ursprünglich und eigentlich ja auch heute noch, war der Sprechchor eine reine künstlerische Angelegenheit. Und diese Volkskunst, die sich in der letzten Zeit sehr viel Günstiges erworben hat, wurde, weit über die Grenzen künstlerischer Möglichkeiten



# Die Indier

## Unterabungsbeilage zum Volksstrome

Nr. 185 Magdeburg, Dienstag, den 12. August 1930

### Der eiserne Weg

Roman von Gane Greb.  
(Deutsche Rechte Dr. Knaut Nachf. Verlag, Berlin)  
(5. Fortsetzung.)

Genach war Reales nächster Besucher. Der alte Ingenieur schien tief bekrüppelt, aber für den Augenblick vergaß er alles in seiner Befreiung um das Befinden des jungen Mannes. „Dann, nachdem er sich bemüht hatte, schickte das Mädchen in seine Jünger zurück.“

„Der Chef hat Sie befördert“, sagte er.

„Wie?“

„Ja, tatsächlich. Er sprach heute mit Vater und mir. Ihre letzte Leistung hat ihm vortrefflich gefallen — und so geht's hinauf!“

„Dann, weshalb hat er uns wohl zu Rate gezogen“, fragte Genach.

„Sehen Sie, wir müssen gewissermaßen ein Kopfgeld erheben, damit wir Sie befordern können.“

„Ich, ich befreit! Ich war bereits neugierig, was das für ein Kopfgeld sein könnte.“

„Was hat der Chef gesagt?“

„Die ganze Menge, verdammt! Sie würden noch ganz oben an der Spitze stehen, wenn die U. S. je zu Ende gebaut wird.“

„Dann, weshalb hat er uns wohl zu Rate gezogen“, fragte Genach.

„Sehen Sie, wir müssen gewissermaßen ein Kopfgeld erheben, damit wir Sie befordern können.“

„Ich, ich befreit! Ich war bereits neugierig, was das für ein Kopfgeld sein könnte.“

„Was hat der Chef gesagt?“

„Die ganze Menge, verdammt! Sie würden noch ganz oben an der Spitze stehen, wenn die U. S. je zu Ende gebaut wird.“

„Dann, weshalb hat er uns wohl zu Rate gezogen“, fragte Genach.

„Sehen Sie, wir müssen gewissermaßen ein Kopfgeld erheben, damit wir Sie befordern können.“

„Ich, ich befreit! Ich war bereits neugierig, was das für ein Kopfgeld sein könnte.“

„Was hat der Chef gesagt?“

„Die ganze Menge, verdammt! Sie würden noch ganz oben an der Spitze stehen, wenn die U. S. je zu Ende gebaut wird.“

„Dann, weshalb hat er uns wohl zu Rate gezogen“, fragte Genach.

„Sehen Sie, wir müssen gewissermaßen ein Kopfgeld erheben, damit wir Sie befordern können.“

„Ich, ich befreit! Ich war bereits neugierig, was das für ein Kopfgeld sein könnte.“

„Was hat der Chef gesagt?“

„Die ganze Menge, verdammt! Sie würden noch ganz oben an der Spitze stehen, wenn die U. S. je zu Ende gebaut wird.“

„Dann, weshalb hat er uns wohl zu Rate gezogen“, fragte Genach.

„Sehen Sie, wir müssen gewissermaßen ein Kopfgeld erheben, damit wir Sie befordern können.“

„Ich, ich befreit! Ich war bereits neugierig, was das für ein Kopfgeld sein könnte.“

„Was hat der Chef gesagt?“

„Die ganze Menge, verdammt! Sie würden noch ganz oben an der Spitze stehen, wenn die U. S. je zu Ende gebaut wird.“

„Dann, weshalb hat er uns wohl zu Rate gezogen“, fragte Genach.

„Sehen Sie, wir müssen gewissermaßen ein Kopfgeld erheben, damit wir Sie befordern können.“

„Ich, ich befreit! Ich war bereits neugierig, was das für ein Kopfgeld sein könnte.“

„Was hat der Chef gesagt?“

„Die ganze Menge, verdammt! Sie würden noch ganz oben an der Spitze stehen, wenn die U. S. je zu Ende gebaut wird.“

„Dann, weshalb hat er uns wohl zu Rate gezogen“, fragte Genach.

„Sehen Sie, wir müssen gewissermaßen ein Kopfgeld erheben, damit wir Sie befordern können.“

„Ich, ich befreit! Ich war bereits neugierig, was das für ein Kopfgeld sein könnte.“

„Was hat der Chef gesagt?“

„Die ganze Menge, verdammt! Sie würden noch ganz oben an der Spitze stehen, wenn die U. S. je zu Ende gebaut wird.“

„Dann, weshalb hat er uns wohl zu Rate gezogen“, fragte Genach.

„Sehen Sie, wir müssen gewissermaßen ein Kopfgeld erheben, damit wir Sie befordern können.“

„Ich, ich befreit! Ich war bereits neugierig, was das für ein Kopfgeld sein könnte.“

„Was hat der Chef gesagt?“

„Die ganze Menge, verdammt! Sie würden noch ganz oben an der Spitze stehen, wenn die U. S. je zu Ende gebaut wird.“

„Dann, weshalb hat er uns wohl zu Rate gezogen“, fragte Genach.

„Sehen Sie, wir müssen gewissermaßen ein Kopfgeld erheben, damit wir Sie befordern können.“

„Ich, ich befreit! Ich war bereits neugierig, was das für ein Kopfgeld sein könnte.“

„Was hat der Chef gesagt?“

„Die ganze Menge, verdammt! Sie würden noch ganz oben an der Spitze stehen, wenn die U. S. je zu Ende gebaut wird.“

von der Größe eines Wassertröpfchens 88 000 befüllt und 116 000 arterielle Kapillarröhren festgelegt, die nebeneinandergelegt 352 und 464 Meter, also zusammen 816 Meter lang sind.

Werner Jacobs stellte in jeder Zeit Veruche an, um die Beschaffenheit der Schwimmbläse zu erforschen. Er ließ nach und nach Wasser in die Blase und saugte so das ganze Gas aus. Die Untersuchung ergab eine ähnelnde Zusammensetzung, wie sie die Luft besitzt, mit etwa 25 Prozent Sauerstoff und 75 Prozent Stickstoff. Er ließ nach und nach Wasser in die Blase und saugte so das ganze Gas aus. Die Untersuchung ergab eine ähnelnde Zusammensetzung, wie sie die Luft besitzt, mit etwa 25 Prozent Sauerstoff und 75 Prozent Stickstoff. Er ließ nach und nach Wasser in die Blase und saugte so das ganze Gas aus. Die Untersuchung ergab eine ähnelnde Zusammensetzung, wie sie die Luft besitzt, mit etwa 25 Prozent Sauerstoff und 75 Prozent Stickstoff.

Die primitivsten Menschen.

Bei seinen Reisen durch Bolivien ließ der berühmte Entdecker Professor Morison sich unter den kleinen Indianerstämmen auf einen Stamm, der auf der höchsten Stufe aller primitiven Stämme stehen dürfte, „die Gurugua“, so heißt es in einem Handbuch über die Indianer, zuwenden. Er hat dort einen Stamm gefunden, der ein Dorf von 18 Häusern hat. Sie sind die letzten Überlebenden einer fast ausgestorbenen Rasse. In Vergleich mit anderen primitiven Indianern sind sie ungewöhnlich groß und stark. Ein junger Gurugua, der sich einer Kolonie bei Quarta Dios angeschlossen hatte, war nach Verkauf von zwei Sägen noch vollständig aufrecht, ein ihm vorgelegenes Wort wiederholte und ließ immer seine primitiven Waffen und seiner elenden Arbeitsinstrumente feiner angelegenen Musikinstrumente zu bedienen. Um ihren Durst zu stillen und den milden Mittag einzunehmen, benutzen die Gurugua dieses Stammes Gefäße aus Baumrinde. Die Kunst der Köcherei ist ihnen fremd. Das Wasser wird mit großer Geschwindigkeit in hohen Wässern transportiert. Um Feuer zu beschaffen, so sind die Gurugua, aber das Verfeinern ist bei ihrer Schwermüdigkeit so langsam, daß sie vorziehen, das Feuer unter der Hand lebendig zu erhalten. Sie verlassen nicht zu schwimmen, und wenn sie einen Fluß überqueren wollen, so hängen sie ein Boot aus Wasser mit ihren langen Weiden, um eine Brücke zu bilden. Die Gurugua sind primitiv und auch die Wohnungen, die roh aus Baumstämmen aufgeschlagen und mit Leinen zusammengehalten werden. Wenn die Jagd an einem Orte nicht mehr ergebnislos ist, so bricht man das Lager ab. Als Kleidung werden nur Ketten von Tierhäuten benutzt. Die Gurugua sind streng geachtet. Die Männer jagen und nehmen ihre Jagdbeute mit sich der Gegend. Die Frauen ernten ein. Zwischen beiden Lagern befindet sich der Säugling. Die Sprache besteht aus einem unartikulierten Stammeln. Nur wenige sind infolge, das Wort „Mama“, „Mama“, „Mama“, das Säugling erhält seine Nahrung durch einfache Gesten, die gelegentlich durch einen Pfiff ersetzt werden.

Der Friedenskämpfer. Nicht zum Reuen: „Sie hatten doch gesehen, daß die beiden Männer mit erhabenen Stößen aufeinander losgingen. Warum haben Sie nicht versucht, Frieden zu stiften?“

„Gut, aber ich habe doch versucht, Frieden zu stiften, es war doch kein Erfolg.“

Der bewährte Dattel. „Wie ich höre, hast du um Geradlinigkeit umgekehrt.“

„Ja, aber ich habe lieber kein Glück.“

„Was habe ich ja getan; mit dem Erfolg, daß Geradlinigkeit nicht meine Tante ist.“

Mittel gegen Raupenplage. Die neugierige Hausfrau fragte den Gärtner mit ungläubigen Fragen.

„Welche Schritte unternehmen Sie gegen die Raupenplage?“

„Nun, gnädige Frau“, antwortete der aufgeschreckte Gärtner, „ich nehme die Raupen, frünge sie ein paar Dutzend Schritte weiter ins nächste Feld, diebeis sie so lange herum, bis sie schwandig werden und den Weg nicht mehr zurückfinden können!“

Er steht alles besapft. Der Augenarzt erzählte seinem Freunde einen kuriosen Fall.

„Alles, was Neues sah, sah er doppelt.“

„Ich vermutete, daß es ihm dann wohl schwerfällt, eine Stelle zu finden.“

„Schlimm genug, nein“, erwiderte der Augenarzt. „Die Augenärztin sagte, daß es ihm dann wohl schwerfällt, eine Stelle zu finden.“

„Schlimm genug, nein“, erwiderte der Augenarzt. „Die Augenärztin sagte, daß es ihm dann wohl schwerfällt, eine Stelle zu finden.“

Das Wundernetz in der Schwimmbläse.

Eine ganz eigenartige Vorrichtung ist die Schwimmbläse der Fische. Die Blase besteht aus einem Hohlraum, der von einem Membran aus Fett besteht, die Blase ist mit einem Gas gefüllt. In dieser Blase befindet sich ein kleiner Hohlraum, der mit einem Gas gefüllt ist. In dieser Blase befindet sich ein kleiner Hohlraum, der mit einem Gas gefüllt ist. In dieser Blase befindet sich ein kleiner Hohlraum, der mit einem Gas gefüllt ist.

Die Indier.

Die Indier sind ein Volk, das in den Tropen lebt. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur.

Die Indier sind ein Volk, das in den Tropen lebt. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur.

Die Indier sind ein Volk, das in den Tropen lebt. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur.

Die Indier sind ein Volk, das in den Tropen lebt. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur.

Die Indier sind ein Volk, das in den Tropen lebt. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur.

Die Indier sind ein Volk, das in den Tropen lebt. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr hohe Kultur.





# Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Spieleute Groß-Magdeburg. Sämtliche Spieleute für Gardefegen sitzen am Mittwoch Großen Zapfenstreich, Kammer mit Koppel, Fahnen und Monatsbeiträge sind möglichst abzurechnen, wichtige Besprechung, keiner darf fehlen.

## Neuerwerbungen der Magdeburger Stadtbibliothek

Erzfunde. R. N. Endres: Griechenland als Erlebnis. 1929.  
 Antikergeschichte. Lebensbeschreibungen. Gräfin G. Hartensleben: Hermann v. Hartensleben. Carow. Ein Lebensbild. 1826-1921. 1929. —  
 A. Bicu: Die Stadt in den Wollen. 1929.  
 Kunst. H. v. Hedera: Das niederdeutsche Dorf. 1929.  
 Literaturgeschichte. G. Ermatinger: Krisen und Probleme der neuen deutschen Dichtung.  
 Naturwissenschaft. C. Daquis: Die Erdzeitalter. 1930.  
 Pädagogik. R. F. Sturm: Die pädagogische Reformbewegung... 1930. —  
 Staatswissenschaft. B. Dellerich und G. Czemplich: Der deutsche Braunkohlenbergbau. 1927.  
 Technik. Gewerbe: Handbuch der organischen Warenkunde. Herausgegeben von R. Grafe. Bd. 1, 1. 2, Bd. 2, 1. 1927-1930. —  
 Zoologie. Luther-Jahrbuch 1930.  
 Erdkunde: Schab, J. J.: Berge und Bergsteiger. 1929. —

### Silles Vermächtnis

betitelt sich der Folgebund des bekannten Sillebuchs. Hans Otmund, der Verfasser des 1. Bandes, hat in diesem neuen Werk aus der Hinterlassenschaft Heinrich Silles Ernstes und Weiteres aus seinem Leben unter Mitarbeit seines Sohnes Hans Sille zusammengetragen. Den 44 Seiten starken Band schmücken 240 bisher unveröffentlichte Zeichnungen, die erneut den großen Volkskünstler charakterisieren. Näheres über diese Gabe unwürdigen Humors berichtet ein der Zeitung (ohne Post) beiliegender Prospekt. Das Werk kostet taxonomiert 3,75 Mark und in Leinen gebunden 4,80 Mark, und ist zu bestellen bei der Buchhandlung Volksstimme Magdeburg, Nischersleben und Stendal. —

# Wie wird das Wetter am Dienstag?



Zeitweise Regen.

Das Tief, das sich am Ende der vorigen Woche vom amerikanischen Kontinent abgelöst hatte, ist schnell auf den Atlantischen Ozean gezogen und liegt am Montag früh nördlich der Schat-Anseln. An seiner Südseite sind mehrfach Störungsgebiete bis Mitte Europa vorgedrungen und haben hier Niederschlag gebracht. Andre Störungen folgen. Das Wetter wird unter ihren Einfluß bei südlichen bis westlichen Luftströmungen veränderlich bleiben.

Zeiten der Aufheiterung werden mit solchen der Eintrübung abwechseln und mehrfach wird Niederschlag fallen. Die Temperaturen werden die zurzeit herrschenden Werte im großen und ganzen beibehalten.

**Aussichten:** Bei Winden zwischen Süd und West veränderlich, zeitweise Regen, Temperaturen wenig geändert. —

## Wasserstände

Ort	Stufe	Wasserstand	Ort	Stufe	Wasserstand
Hamburg	11.8	+0,10	Gröbth	11.8	+0,40
Brandeb	0,47	0,01	Trotha	11.8	+1,30
Wetm	+0,22	0,01	Bernburg	11.8	+1,14
Veltm	+0,59	0,03	Salbe Oberpeg.	11.8	+1,42
Auffa	+0,54	—	Salbe Unterpeg.	11.8	+0,16
Dresden	+2,15	0,02	Gröbth	11.8	+0,04
Torgau	+0,64	0,02	Brandenburg	11.8	+2,06
Wittenberg	+0,67	0,03	Brandenburg	11.8	+1,08
Höflau	+0,08	0,06	Brandenburg	11.8	+1,41
Alten	+0,13	0,06	Brandenburg	11.8	+0,59
Barby	+0,08	0,06	Brandenburg	11.8	+0,57
Magdeburg	+0,01	—	Brandenburg	11.8	+0,59
Zangerhnde	+0,57	0,04	Brandenburg	11.8	+0,57
Wittenberge	+0,59	0,02	Brandenburg	11.8	+0,57
Wittenberge	10.8	+0,84	Brandenburg	11.8	+0,57
Wittenberge	11.8	+0,17	Brandenburg	11.8	+0,57
Wittenberge	10.8	+0,09	Brandenburg	11.8	+0,57
Wittenberge	11.8	+0,18	Brandenburg	11.8	+0,57
Wittenberge	11.8	+0,10	Brandenburg	11.8	+0,57
Wittenberge	11.8	+0,20	Brandenburg	11.8	+0,57

**Jedes Gewerkschaftsmitglied,**  
 das seine Interessen vertreten will,  
 muß die sozialdemokratische Presse lesen!

Neues Sauerkraut . . . 2 Pfund 20 Pf. Neue Vollheringe jech: große . . . Stück 15 Pf.

**Bücklinge** frisch eintreffend . . . . . Pfund 35 Pf.

**Gurken** neue, große gewürzige Salzillgurken . 2 Stück 15 Pf.

Dienstag — Mittwoch

**Ausnahme-Preis für**  
**Molkereibutter**  
 unsere hochfeinste **Pfund nur 165 Pf.**

Weiterer **Werbe-Verkauf**  
**für Kaffee und Margarine**

**Für jeden Einkauf von mindestens Mk. 1.50**  
**in Margarine oder Kaffee**

der nachstehend aufgeführten Sorten **als Werbegabe:**

- 1 Porzellantasse mit Untertasse
  - oder
  - 1 Tafel 100 Gramm feine Hauswaldt-Speiseschokolade halbbitter
  - oder
  - 1 Tafel 100 Gramm feine Vollmilch-Schokolade
- Der Einkauf von Kaffee und Margarine wird dabei zusammengerechnet; es ist also nicht nötig, von Kaffee allein oder von Margarine allein für 1.50 zu kaufen, um eine Werbegabe zu erhalten. Bei Einkauf von mindestens 3 Mark in Kaffee und Margarine gibt es 2 Werbegaben nach Wahl und so weiter.

Unsere feinen **Margarine-Marken:**

- Marke **Auslese** frisch aus der Wanne . . . . . Pfund 100 Pf.
- Marke **Gold** frisch aus der Wanne . . . . . Pfund 90 Pf.
- Marke **Hausmarke I** . . . . . Pfund 50 Pf.

Unsere feinen **Köst-Kaffees:**

1, Pfund zu 65 Pf., 73 Pf., 80 Pf., 90 Pf. und 100 Pf.

**Waren-Verein** G. m. b. H.

## Zemlin & Co.

Rotekrebsstraße 38  
 nahe d. Katharinenkirche  
 Fernruf Norden 24 486

empfehlen sich für

- Strassenreinigung
- Glasreinigung
- Fassadenreinigung
- Vakuumreinigung
- Topfplanchenreinigung
- Parkettreinigung
- Lokalreinigung

Ungeziefer-Vertilgung durch Gift, Bazillen und Vergasung

**Öfen**  
**Gruden**  
 spottbillig!  
 GIESAU  
 Peterstraße 20

**Anzüge**  
**und Mäntel**  
 wenig getragen und gut erhalten, zum Teil fast neu, feinste Schneiderarbeit, in verschiedenen Größen und Weiten, auch einzelne Jacketts, Westens etc. spottbillig bei

**Ch. Horowitz,**  
 Gustav-Adolf-Str. 37, I.  
 Sonnabend geschlossen

Kaufen Sie nicht eher **Gänsefedern** bevor Sie diese bei mir angesehen. Schneeweisse Halbdaunen 6,50, die besten 6,75.

Wäsche, Rothensier Straße 103  
 Unte 8, Haltestelle Steinerstraße

2 herrliche neue **Federbetten**  
 Oberbett, Unterb. Kiff. für 48 Mk. zu verkaufen. Goethestraße 37, part

**Große Kisten**  
 kaufen jeden Posten **Richter, Apel & Co.**

**Erdbeerpflanzen**  
 Marke „Sieger“, 100 Stück 2 RM., 1000 Stück 18 RM., verkauft

**Meyer,**  
 Marktlat. 10a, Ab 9 Uhr, Rübenn. Glanz & Lauer.

Kaufe 1929er **Flotte Hähne**, auch weiße. 1929er sauber. Weißhän all. Farb. 1930er abgemauerte Hähne, auch weiße, m. Zapfen.

Kaufe **alte Hähne** u. Weibchen für Epport. **Eitner,** Seiffingstraße 28.

## Gute Bücher für die Frau

- Magin Gorki: Die Mutter . . . . . 2,85
  - Agnes Smedley: Eine Frau allein . . . . . 6,00
  - Bera Singer: Nacht über Nordland . . . . . 7,00
  - Lytton Sinclair: Der Liebe Pilgerfahrt . . . . . 4,80
  - Anna Siemens: Menschen u. Menschenfänger aus aller Welt . . . . . 3,00
  - Paul Cippel: Menschenfänger . . . . . 5,50
  - Rüppers-Sonnenberg: Sonnenfänger . . . . . 5,00
  - H. Schulz: Jan Kieftdiewelt . . . . . 2,75
  - Romain Rolland: Mutter und Sohn . . . . . 8,50
  - Sigrid Undset: Arvid Sawanstohter . . . . . 8,00
  - Band 1 Der Kranz . . . . . 10,00
  - Band 2 Die Kranz . . . . . 10,00
  - Band 3 Das Kranz . . . . . 10,00
  - Professor Großhahn: Das Gesundheitsbuch der Frau . . . . . 4,50
  - Einfache Ausgabe . . . . . 2,00
  - Dr. med. Bode: Das Kind in gesunden u. kranken Tagen . . . . . 8,00
  - P. Elbogen: Die besten Mutterbriefe berühmter Deutscher an ihre Mütter . . . . . 7,50
- Sämtliche Bücher sind erhältlich in der **Buchhandlung Volksstimme** Magdeburg, Nischersleben, Stendal.

**Zurück!**  
**Dr. med. Fritz Thielemann**  
 Breiter Weg Nr. 117.

**Zurück**  
**Dr. Bendix, Zahnarzt**

**Zurückgekehrt**  
**Dr. Waldstein, Ärztin**  
 Roonstr. 3 - Telephon 42596

**Außerordtl. Generalversammlung der Neustädter Strumpfwirker-Sterbefassen-Gesellschaft**  
 am Mittwoch, 20. August, abends 8. Uhr, im „Wintergarten“, Friedrichsplatz Nr. 2.  
 Tagesordnung:  
 1. Bericht über die statutenmäßige verfahrenstechnische Prüfung der Kasse.  
 2. Abänderung des § 3 der Satzung im Nachtrag 7, beschlossen von der Generalversammlung am 31. März 1930, durch Verfüzung des Herrn Regierungspräsidenten.  
 Das Mitgliedsbuch legitimiert zum Eintritt. Der Vorstand.

Nach langer, schwerer Krankheit verchied am Sonntag meine liebe Frau und treuer Lebenskammer, unsere gute Mutter, Großmutter, Tante, Schwägerin und Schwester

**Friederike Wohleitner**  
 geb. Sens  
 im Alter von 59 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Georg Wohleitner**

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Donnerstag, dem 14. August, 11/2 Uhr, in der Sankt-Kapelle des Westfriedhofs statt.